

„Estrongo Nachama Preis für Toleranz und Zivilcourage“ für Rudolf Seiters

Heute wird zum dritten Mal der „Estrongo Nachama Preis für Toleranz und Zivilcourage“ der Berliner Stiftung Meridian vergeben. Mit ihm werden Menschen geehrt, die sich durch besondere Verdienste in den Bereichen Toleranz und Zivilcourage hervorgetan und sich selbstlos für diskriminierte Minderheiten einsetzen.

Preisträger ist Rudolf Seiters, der ehemalige Bundesminister und jetzige Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Der 77-jährige Seiters wird insbesondere geehrt für sein Engagement für DDR-Bürger, die 1989 in die Freiheit flüchten wollten. Insgesamt zieht sich durch das politische und gesellschaftliche Wirken von Seiters ein roter Faden, der untrennbar mit den Begriffen Zivilcourage und Verantwortung verknüpft ist. Derzeit engagierte sich Seiters in seiner Funktion als DRK-Präsident für die Opfer der Ebola-Epidemie in West-Afrika.

Als Laudator konnte Bundespräsident a. D. Christian Wulff gewonnen werden. Es wird sich mit einer seiner ersten politischen Reden nach dem gerichtlichen Freispruch 2014 erneut in der deutschen Hauptstadt zurückmelden. 2014 würdigte Bundestagspräsident Norbert Lammert den damaligen Preisträger und seit kurzem jüngsten Ehrenbürger der Stadt, W. Michael Blumenthal, mit einer vielbeachteten Laudatio.